

Steckbrief Variante V1 (Nördliche Albtrasse)

Die Sonderbucher Steige ist eine Kreisstraße aus dem Jahr 1895. Sie verbindet die Stadt Blaubeuren mit ihren Teilorten auf der Alb und dem nördlichen Alb-Donau-Kreis. Leider ist sie marode und eine einfache Sanierung ist nicht möglich, weil die Bauwerke in einem sehr schlechten Zustand sind.

Kurzbeschreibung der Variante und erforderlicher Maßnahmen	Bei dieser Variante wird eine neue Trasse auf der Albhochfläche erbaut.
Streckenverlauf	Die Strecke sieht den Anschluss an die B 28 / L 1230 südlich der Hessenhöfe vor. Die neue Straße, die die Bezeichnung K 7406 übernehmen wird, endet nördlich von Sonderbuch in die K 7406 (Sonderbuch – Asch). Die Steigung beträgt im Mittel 2 Prozent, maximal 6 Prozent über eine Strecke von 175 Metern.
Streckenlänge	8,9 Kilometer, davon 3,75 Kilometer als Neubau (Fahrtdauer PKW: 8,6 Minuten)
Straßenbreite	6 Meter mit Kurvenaufweitungen (zweispurig)
Gestaltung der Strecke	Zweispurig (Rad- und Gehverkehr eventuell möglich über die Sonderbucher Steige)
Geschätzte Kosten	Ein Planungsbüro hatte die Baukosten 2019 auf etwa 7,2 Millionen Euro geschätzt. Diese Zahl ist aufgrund der immensen Preissteigerungen nicht mehr aktuell. Wie bei allen Varianten sind in dieser Schätzung nur die reinen Baukosten enthalten, keine Grunderwerbskosten.
Neuversiegelung	Für diese Variante wird mit einer Neuversiegelung von 22500 Quadratmetern gerechnet. Durch den Rückbau der Bestandstrasse zu einem Geh-/Radweg würden 6 900 Quadratmeter entsiegelt werden, was zu einer Gesamtneuversiegelung von 15600 Quadratmeter führt.
Dauer der Bauarbeiten	Etwa 2 Jahre
Erforderliche Eingriffe	Es werden keine weiteren Bauwerke benötigt. Durch den Lärm der Bauarbeiten wären insbesondere die Anwohnerinnen und Anwohner von Asch und den Hessenhöfen betroffen.
Verkehrssicherheit	Die gesetzlich vorgeschriebene Überholsichtweite von 600 Metern ist gegeben. Rad- und Gehverkehr eventuell möglich über die Sonderbucher Steige.
Auswirkungen auf den Verkehr	Die K 7406 zwischen Sonderbuch und Asch wird zur Vorfahrtsstraße. An den beiden Knotenpunkten B 28 / L 1230 sowie L 1230 / neue Trasse werden Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit durchgeführt werden müssen: Der Anschluss der L 1230 und der B 28 wird voraussichtlich zu Staus zu führen, da aufgrund der prognostizierten Verkehrsmenge die Fahrzeuge nur schlecht auf diese Straßen abbiegen können.

	<p>Auf der Kreisstraße von Sonderbuch nach Asch muss eine Linksabbiegespur hergestellt werden.</p> <p>Für diese Variante wird eine Verkehrsmenge von 5 300 Kraftfahrzeugen pro 24 Stunden und ein Schwerverkehrsanteil von 490 Kraftfahrzeugen pro 24 Stunden prognostiziert.</p> <p>Bisherige Buslinien sowie die Lage von Bushaltestellen müssten ungeplant werden.</p>
Auswirkungen auf den Not- und Rettungsdienst	Die Anfahrtswege von Feuerwehr und Rettungsdienst müssen angepasst werden, diese könnten möglicherweise weiterhin über die Sonderbucher Steige fahren.
Auswirkungen auf die Landwirtschaft	Da die Straße möglichst auf vorhandenen Wirtschaftswegen geführt wird, wird der Eingriff in Äcker möglichst geringgehalten, ist jedoch nicht komplett zu vermeiden.
Auswirkungen auf Natur, Landschaftsbild und Artenschutz	<p>Geringer Bodenverbrauch, da möglichst viele bereits vorhandene Wirtschaftswegen für den Ausbau benutzt werden.</p> <p>Die Variante führt unmittelbar an den Naturdenkmälern Sauhülle und Sommerlinden sowie einem Biotop vorbei. Das Landschaftsbild wird durch die Zerschneidungswirkung beeinflusst.</p> <p>Im Umfeld der neuen Strecke sind diverse gefährdete Arten heimisch, dazu gehören: Feldlerche, Gelbspötter, Rauchschwalbe und Gelbbauchunke.</p> <p>Eine Einschätzung zur CO₂-Belastung ist im derzeitigen Planungsstand (Vorplanung) nicht vorgesehen. Es erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt (Entwurfsplanung).</p>
Betroffene Schutzgebiete	Das schützenswerte Wasser der Sauhülle ist etwa 250 Meter entfernt. Die neue Strecke befindet sich in einem Wasserschutzgebiet IIIB.
Auswirkungen auf Kulturgüter	<p>Mehrere Wanderwege des Albvereins sowie der Hülenradweg kreuzen die neue Trasse.</p> <p>Im Trassenverlauf befinden sich eiszeitliche Siedlungen und Grabhügel. Vor der Ausführung wird jedoch eine ausführliche archäologische Sicherung stattfinden.</p>